

Inhalt Teil I	Seite
1. Vorrede	7
1.1 Weitere Hinweise zum Leben der Hypatia	8
1.2 Weitere Hinweise zum Werk der Hypatia	9
1.3 Weitere Hinweise zur Bedeutung von Hypatia (DA)	10
2. Bestandsaufnahme: Der Rest ist...	14
2.1 Philosophie - eine reine Männerangelegenheit?	15
2.2 Was ist überhaupt Philosophie?	17
2.3 Schließen sich Glauben und Philosophie gegenseitig aus?	17
2.4 Wo beginnt Philosophie?	19
2.5 Hypothetische Philosophie - „Hineinversetzen“ und logische Folgebetrachtung	20
2.6 Modifiziertes Hineinversetzen: Wie wünsche ich mir das Paradies?	28
2.7 Wie wäre wohl Hypatias „idealer Staat“ strukturiert gewesen?	28
2.8 Weitere Wege zur Wahrheitsfindung	30
3. Zusammenfassung	33
4. Liebe - Freiheit - Glück	36
5. Freiheit am „Breakpoint“	45
5.1 Neue Freiheiten - neuer Zwang?	49
6. Die Macht der Liebe - Liebe als Macht	54
6.1 Ergebnis	58

Inhalt Teil II	
1. Vorrede	61
2. Methodik bei der Übertragung philosophischer Denkmodelle	66
2.1 Kurzdarstellung der Kernaussagen - hier der Philosophie der Hypatia alias Dionysius Areopagita	68
2.2 Wissenschaftliche Werke der Hypatia (neue Aufstellung)	69
2.3 Wissenschaftliches Umfeld: Schule/Methodik	76
2.4 Besonderen Zahlen, Begriffe und Symbole der Philosophie	77
2.5 Anwendung der Vernunftprinzipien von Leibniz „Bestmöglicher Plan“ (Optimierungsgrundsatz)	78
3. Durchführung - allgemeine Grundüberlegungen	81
3.1 Symbolsuche / Zahlensuche	82
3.2 Absolutes, hyperbolisches Pi	83
3.3 Zahlentabellen mit neuem Pi	86
3.4 Herzkonstruktion, Herz-Phi und stetige Teilung, Ellipsenkonstruktion mit Zirkel und Lineal	96

3.5	Einfache Flächenberechnung, Dreiteilung von Strecken und vom 47°-Winkel	104
3.6	Selbstregulierung durch fehlsichere Musterkontrolle	112
3.7	Konstruktion von Polygonen und halbsymmetrischen Figuren	114
3.8	Genetische Geometrie - Entwicklung der „Herz-Monade“ bis zum absoluten „Synthese-Raum-Zeit-Kontinuum“	138
3.8.1	Öffnung der Herz-Monade in zwölf 30°-Schritten	138
3.8.2	Die Herz-Monade / Ellipse in der Stronomie - Versuch einer Deutung	140
3.8.3	Die Hypatia-Spirale oder 9-stufige Raum-Monade	142
3.8.4	Absoluter Raum und Relativitätstheorie	149
3.9	Ergebnis:	159
3.9.1	Zusammenfassung der Thesen und Gleichungen	159
3.9.2	Übereinstimmung der „Herz-Geometrie“ mit den Vernunftprinzipien von Leibniz und der christlichen Lehre	162
3.9.3	Bedeutung der Herzmuster für die Steuerung von Prozessen (Kybernetik)	163

Anhang

1.	„Über die erste Ursache“ (des Pseudo-Alexander Aphrodisias, abgedruckt im „Proklus Arabus“ von Gerhard Endress, Hrsg.)	171
2.	„Über den Unterschied zwischen Zeit und Ewigkeit“, abgedruckt im „Proklus Arabus“ von Gerhard Endress, Hrsg.	172
3.	Indizien, die dafür sprechen, daß Hypatia die Verfasserin der unter dem Namen Dionysius Areopagita veröffentlichten Schriften ist	173
4.	Indizien dafür, daß Hypatia die heilige Katerina von Alexandria ist	174
5.	Zwei vermutlich von Hypatia verfaßte Werke: Erstes und Zweites Buch von den fünf Körpern	175

Literaturverzeichnis	195
-----------------------------	-----

Register	199
-----------------	-----